

Des Calwer Wochen-
blatts Erscheinungsdent-
lich dreimal, nämlich
Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Abonnem-
entspreis halbjährl.
11. durch die Post be-
zogen im Bezirk 4 fl.
8 kr., sonst in ganz
Württemberg 11. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonn-
menten sind die
Anzeigen in
den drei Nummern
des Monats
für 1 fl. 8 kr.
zu bezahlen
oder gegen
Kasse.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 29.

Donnerstag, den 12. März.

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Zollparlamentwahl betreffend.

Unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 5. d. M. (Staatsanzeiger Nr. 58) wird hiemit bekannt gemacht, daß die Wahl eines Abgeordneten zum Zollparlament am

Dienstag, den 24. März d. J.,

stattfindet.

Der Anfang der Wahlhandlung ist in den Abstimmungsorten Calw, Liebenzell und Oberreichenbach auf 8 Uhr Morgens, in den Abstimmungsorten Gechingen, Neubulach und Neuweiler aber auf 9 Uhr festgesetzt. Der Schluß der Wahlhandlung findet in sämtlichen Abstimmungsorten präcis 4 Uhr Abends statt.

Jeder Wahlberechtigte hat persönlich einen Stimmzettel dem Distrikts-Wahl-Commissär zu übergeben, der ihn uneröffnet in die Wahlurne niederlegt.

Der Gewählte muß auf dem Stimmzettel genau und deutlich bezeichnet sein.

Der Wähler hat letzteren so zusammen zu legen, daß der auf demselben bezeichnete Name verdeckt ist.

Farbige Stimmzettel, sowie solche, die mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind, werden zurückgewiesen.

Hienach sind die Wähler zu belehren, und ist das Geschehene binnen 6 Tagen anzuzeigen.

Den 9. März 1868.

K. Oberamt. Thym.

Calw. Unter Hinweisung auf vorstehende Bekanntmachung wird für den Abstimmungsort Calw weiter Folgendes verfügt:

- 1) Die Abstimmung findet in nachstehender Reihenfolge statt. Es erscheinen die Wähler von Calw Morgens 8—10 Uhr, Stammheim von 10—11 Uhr, Hirschau 11—11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Neuhengstett 11 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr, Sonnenhardt Nachmittags 3—3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Zavelstein von 3 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr.
- 2) Die Vorsteher der genannten Gemeinden haben sobald als möglich die Wähler auf ortsübliche Weise von der Zeit, zu welcher sie zu erscheinen haben, in Kenntniß zu setzen, und daß sie diesen Auftrag vollzogen haben, binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen.
- 3) Dieselben Ortsvorsteher haben zur Auskunftsertheilung über die Person der einzelnen Wähler der Wahlhandlung anzuwohnen. Im Falle ihrer Verhinderung hätte eine andere geeignete, von dem Gemeinderathe dazu gewählte, und mit einem Nachweis hierüber zu versehen Person an ihre Stelle zu treten.

Den 9. März 1868.

Distrikts-Wahl-Commissär: Oberamtman Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die eingekommenen Wählerlisten zu der Zollparlamentwahl lassen es zum Theil als zweifelhaft erscheinen, ob sämtliche erlassene Vorschriften pünktlich vollzogen wurden; da diese Vorschriften nur nach und nach erlassen wurden, so ist es erklärlich, daß Mißverständnisse möglicher Weise stattgefunden haben. Das Oberamt ist jedoch dafür verantwortlich gemacht worden, daß alle Vorschriften pünktlich vollzogen werden, und werden deshalb sämtliche Ortsvorsteher beauftragt, alsbald hieher anzuzeigen:

- 1) daß der §. 1 der Ministerialverfügung vom 8. v. M. (Regierungsblatt S. 16 und 17) vollständig vollzogen wurde,
- 2) daß und wie lange die Wählerliste in Folge jener Ministerialverfügung zur allgemeinen Einsicht aufgelegt war, und wann die in §. 1 derselben angeordnete Bekanntmachung erfolgte,
- 3) ob Einsprachen geltend gemacht, bejahenden Falls wie sie erledigt wurden.

Den 10. März 1868.

K. Oberamt. Thym.

Calw.

Nach einer heute von dem K. Justiz-Ministerium erhaltenen Mittheilung wird das hier zu errichtende Kreisstraf-Gericht mit dem Beginn des Jahres 1869 in Wirksamkeit treten, und das Personal desselben aus 1 Vorstand, 3 Mitgliedern, 1 Staats-Anwalt, 2 Kanzleibeamten, 2 Tageschreibern und 1 Diener bestehen. Das K. Justiz-Ministerium fügt die Bemerkung bei, daß bei der Bestimmung der Stadt Calw zum Sitze eines Kreisstraf-Gerichts vorausgesetzt worden sei, daß die bei dem dortigen Kreisstraf-Gerichte anzustellenden Beamten und Diener hier angemessene Wohnungen finden können. Der Gemeinderath ist aufgefordert, die für die wohnliche Unterbringung des Personals des Kreisstraf-Gerichts, welches muthmaßlich mindestens zum

größeren Theile aus Verheiratheten bestehen wird, erforderlichen Vorkehrungen rechtzeitig zu treffen. Von dem Stande dieser Angelegenheit wird sich im Laufe der nächsten Monate ein Commissär des Justiz-Ministeriums an Ort und Stelle überzeugen.

Es wird dieß zu dem Zwecke zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die Privat-Spekulation auf die Herstellung der nöthigen Wohnungen Bedacht nimmt. Es wird wohl keiner Auseinandersetzung bedürfen, daß die Vermehrung der hiesigen Gemeinde mit einer Anzahl weiterer Familien, die Zuthellung von mehreren Oberämtern zu dem hiesigen Kreisstraf-Gerichte, wodurch manche Fremde hieher gezogen werden, die Verkehrs-Verhältnisse nicht unbedeutend beleben wird.

Wenn nicht rechtzeitig für angemessene

Wohnungen gesorgt wird, so ist, zumal wenn auch die Reparaturwerkstätte hier errichtet wird, wozu ebenfalls Aussicht eröffnet ist, zu fürchten, daß die Errichtung des Kreisstraf-Gerichts hiedurch in Frage gestellt wird.

Am 10. März 1868.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Oberried.

Am letzten Donnerstag, den 5. März, ging von Calw nach Oberried

ein eiserner Schleiftrog verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei Schultheiß Baier.



Calw.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des alt Johannes Gann, Zimmermanns in Reubensstett, hat man zur Schuldenliquidation, sowie den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf

Dienstag, den 31. März 1868, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiermit vorladet, damit sie entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Reubensstett erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Beiseid von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Der übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 24. Februar 1868.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Althensstett, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Johann Georg Bäuerle, Tagelöhner von hier, welcher im Jahr 1849 und 1865 verunglückt wurde, starb kürzlich mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 30 fl. Für den Fall nun, daß die vielen durchgefallenen Gläubiger, welche es nur etwa 2 fr. per Gulden treffen würde, noch Anspruch an diesen Nachlaß erheben wollen, werden dieselben hiermit aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Gantverweiszettel

binnen 15 Tagen von heute an bei R. Gerichtsnotariat Calw anzumelden.

Gleiche Aufforderung ergeht auch an alle etwaige weitere Gläubiger des Verstorbenen, wi-

drigenfalls diese und die Gant-Gläubiger bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse nicht berücksichtigt werden.

Den 11. März 1868.

Theilungsbehörde.

Holzbronn.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 18. März d. J., werden 89 tannene Langholzstämme mit 4,445 C.

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Liebhaber werden eingeladen.

Holzbronn, 9. März 1868.

Schultheiß Wacker.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über kadt Laugenbrezeln

Bäcker P. Frommer in der Vorstadt.

Den von J. A. Schauweder in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseffstoff

empfehle in Flaschen zu 12 fr.

die Expedition d. Bl.

Bei Abnahme von 1 fl. und höher entsprechenden Rabatt, und wollen sich die verehrlichen Consumenten mit etwaigen Aufträgen direkt an die Expedition dieses Blattes wenden.

J. A. Schauweder.

Die Musterkarte

des Herrn Stammach in Stuttgart mit einer reichen Auswahl der neuesten Dessins und Stoffe ausgestattet, ist bei mir angekommen; auch empfehle ich mein Lager in schwarz, Thibet, Orleans, Lustre, Doppel-Lustre u. s. w. hiemit bestens.

G. F. Ader.

Guten Branntwein

empfehle billigt Heinr. Schnaufer beim Köhle.

Tapeten & Rouleaux.

Unsere Tapetenmusterkarten sind wieder angekommen, sie enthalten bei billigt gestellten Preisen eine reiche Auswahl der neuesten Muster und empfehlen sich daher aufs Beste

Auch bringen wir unser gleichfalls neu sortirtes Lager in Rouleaux in empfehlende Erinnerung.

Log & Bauer.

Ein Allmandstückle,

ein Viertel groß, verpachtet

Martin Schäfer.

Unterreichenbach. Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.



Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nächsten

Sonntag, den 15. d. M., meine Wirthschaft zum Lamm dahier eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke mich bestens zu empfehlen und erlaube mir daher alle meine Gönner zu recht zahlreichem Besuche höchlichst einzuladen.

Achtungsvoll

J. Arnold.

Reitweil a. R.

Arbeiter-Gesuch.

Beim Thierpeintunnel finden 50 Stein- oder Schotterschläger dauernde Beschäftigung gegen Entschädigung von 2 fl. für die Schwach-Ruthe Schotter aus Muschelkalksteinen.

Gebr. Schedelbauer und Frig Müller, Bau-Unternehmer.

Feinsten Backstein- und Schweizer-Käse

empfehle billigt

Heinrich Schnaufer beim Köhle.

Shirting, Baumwolltuch,

sowie

Sarsenet und Cannaesäß,

11/8 breit, habe ich in guter und schöner Waare noch sehr billig eingekauft, und kann solche zu 10, 12 und 14 kr. die Elle abgeben.

August Sprenger.

Ich bin im Besitze einer Parthie Battisttaschentücher mit Pariser Stickerei, welche ich zu außerordentlich billigen Preisen abgeben kann.

G. F. Ader.

Eine Sendung

Glaçee-Handschuhe

in den neuesten Farben empfehle ich zu billigen Preisen.

Lotte Seig.

Teinachthal.

Für Schreiner und Glaser

habe ich eine größere Parthie schöne eichene Rahmen von 3-10' lang und 13'' und 2'' stark, zu billigem Preis zu verkaufen.

Gustav Widmann.

Hirsau.

200 St. Hopfenstangen

von 18-bis 36' lang hat zu verkaufen

Adrian.

Auf dem Raben ist ein heizbares möblirtes

Zimmer

zu vermieten.



Für die Dampfmühle-Gesellschaft Pannonia in Pesth,

deren Fabrikate überall als ausgezeichnet bekannt sind, übernehme ich fortwährend Aufträge, und halte stets Lager in den gangbarsten Nummern.
Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Fertige Kleider aller Art

sind stets in großer Auswahl vorräthig, auch werden solche nach Maß schön und in kürzester Zeit angefertigt.

Gleichzeitig halte Lager von

wollenen und baumwollenen Rock- und Hosenstoffen,

letztere von 14 fr. per Elle an.

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Das Comptoir

unserer Holzhandlung

befindet sich von heute an wieder in dem früheren Lokale im **Adolph Stälin'schen Hause in der Ledergasse.**

Calw, 1. März 1868.

Staelin & Co.

Calw. Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum sein aus Reichhaltigste ausgestattetes

Möbel-Magazin

unter Zusicherung der billigsten Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

August Koller, Schreiner.

Verkauf.

Von heute an können von dem Biederischen Wohnhause Fenster, Thüren, Läden, Desen, Herdbrillen, sowie Brennholz abgegeben werden.

Heinrich Lorch, Zimmermstr.

Unterzeichneter fand am Montag, den 2. März, in Schmieb eine

Porzellanpeise sammt Rohr

mit 2 Kehlronen und einem zerrissenen Schlauch. Auf dem Kopf befindet sich ein Hirsch sammt einem Baum photographirt. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Er-
 sah der Einrückungsgebühr abholen bei
Gottlieb Walker in Neuweiler.

Dedenpstronn.
 Einen 1/2-jährigen hellgelben

Farren,

zum Dienst tauglich, hat zu verkaufen
Gottlieb Michel,
 Gemeinderath.

Weil die Stadt.

Most zu verkaufen.

10 Eimer guten Luitenmost bei
Seiensieder Hoberstein.

Schöne gedörrte

Zwetschgen

empfiehlt
Heinr. Schnaußer
 beim Köhler.

Calw. Frucht-Preise am 4. März 1868.

Art der Frucht	No. riger Kest	Reue Zu- fahr	Ges. sammt Betrag	Heu- tige Ver- kauf	Im Kest gebt.	Höchster Preis		Mittels- Preis		Niederkst. Preis	Verkaufte Summe	wegen den- rigen Durch- schnitts- mehr uiger		
						fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	
Kernen	114	321	435	351	84	9	18	8	31	8	12	2992	54	6
Roggen	—	10	10	10	—	—	—	7	—	—	—	70	—	—
Gemisch	—	20	20	20	—	—	—	6	48	—	—	136	—	—
Dinkel	31	214	245	201	44	6	6	5	58	5	48	1200	47	1
Haber	45	227	272	245	27	4	42	4	32	4	30	1114	18	5
Bohnen	—	10	10	10	—	—	—	6	—	—	—	60	—	—
Widen	—	11	11	11	—	—	—	6	24	—	—	70	24	—
Summe	190	813	1003	848	155	—	—	—	—	—	—	5644	23	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernenbrod 20 fr., des. Schwarzes 18 fr.
 1 Kreuzerweck soll wägen 4 1/4 Loth. Stadtschultheissenamt

Calw.

Zwei guterhaltene 6 1/2 octavige Tafel-Klaviere

von Schiedmayer und Kulmbach aus Heilbronn hat im Auftrag zu verkaufen
Friedr. Feger,
 Klaviermacher.

Tapezier- und Strohsackleinwand
 in verschiedenen Breiten und zu sehr billigen Preisen empfiehlt
G. F. Ader.

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich un-
 fehlbar die berühmten
Tooth-Ache Drops.



Verkauf in Originalgläsern zu
 18 fr. bei **Emil Georgii**

Magdgesuch.

Es wird ein solides ehrliches Mädchen auf eine Haushütte gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen bei

Bädermeister Schwämmle.

Eine Wohnung

mit 4 schönen Zimmern nebst allen nöthigen Räumlichkeiten hat auf **Georgii** oder **Jakobi** zu vermieten

Gerber Göppinger's Witwe.

Weil die Stadt.

Ein der Ökonomie erfahrener

Knecht,

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sogleich eine Stelle bei

Anton Hohenstein,
 Königswirth.

Ein fleißiger Knecht

zu 2 Pferden, der den Ackerbau gut versteht, findet einen Platz; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schranken.

Heilbronn, 7. März. Weizen 8 fl. 12 fr.
 Rernen 7 fl. 54 fr. Dinkel 5 fl. 37 fr.
 Roggen — fl. — fr. Gerste 5 fl. 36 fr.
 Haber 4 fl. 47 fr.

Biberach, 4. März. Weizen
 fl. — fr. Rernen 8 fl. 27 fr. Dinkel
 fl. — fr. Roggen 6 fl. 37 fr. Gerste
 6 fl. 10 fr. Haber 4 fl. 32 fr.

Ulm, 29. Febr. Weizen 8 fl.
 15 fr. Rernen 8 fl. 26 fr. Dinkel — fl.
 — fr. Roggen 6 fl. 33 fr. Gerste 6 fl.
 1 fr. Haber 4 fl. 35 fr.

So 11. 23. Febr. Weizen — fl. — fr.
 Rernen 8 fl. 22 fr. Roggen 7 fl. 18 fr. Gerste
 5 fl. 52 fr. Haber 4 fl. 30 fr.



Umschau.

Während wir hier in Süddeutschland im Kampfe mit der drohenden Militärherrschaft des norddeutschen Bundes begriffen sind, spielt sich über dem Ocean ein Nachspiel des verheerenden Krieges ab, welcher 4 Jahre lang den Norden und Süden der vereinigten Staaten Nordamerika's entzweit hat. Wie bei uns in Deutschland der Norden, so hat in Nordamerika der Süden die Befehle des Bundes gebrochen, indem er die nördlichen Staaten angriff; wie Preußen sich lange vorher zum Kriege gerüstet hat, so haben auch die südamerikanischen Staaten lange den Aufstand gegen den freisinnigeren Norden vorbereitet. Nach 4jährigem entzweifeltem Kriege hat in Nordamerika das Recht den Sieg behalten über das Unrecht, nachdem vorher noch der wackere Präsident Lincoln das Opfer eines rebellischen Meuchelmordes werden mußte. Sein Nachfolger, der jetzige Präsident Johnson liebängelte seit seinem Amtsantritte mit dem Süden, so daß der Congreß (die Volksvertretung) in stetem Kampfe mit ihm lag. Nun endlich ist die Krisis zum Ausbruche gekommen. Johnson hat den Kriegsminister Stanton eigenmächtig und gesetzwidrig abgesetzt, und dafür eine seiner Creaturen, den General Thomas, zum Kriegsminister ernannt. Stanton ließ sich dieß aber nicht gefallen, und verhaftete Thomas. Der Congreß aber hat beschlossen, den Präsidenten Johnson in Anklagestand zu versetzen, und ihm wegen verschiedener grober Verfassungsverletzungen den Prozeß zu machen. Ob diese Sache, wenn sie zur Ausführung gelangt, was schnell gehen wird, so friedlich und ruhig verläuft, ist eine große Frage, da die Anhänger des Präsidenten Johnson Alles daransetzen, ihn zu retten, und ihren Gegnern, den Nordstaaten, den Rang abzulassen. Es wird sie aber Nichts helfen, denn die verfassungstreuen Nordstaaten sind auf ihrer Hut und haben das Recht für sich. Bemerkenswerth ist, wie auch in Nordamerika durch unrichtige Parteibezeichnung Verwirrung der Begriffe hervorgerufen werden will. Wie bei uns in Deutschland die Anhänger der preussischen Militärdespotie sich die „deutsche Partei“, „national gesinnte“ oder „Nationalliberale“ nennen, so gaben sich die Anhänger der nordamerikanischen Süd- oder Sclavenstaaten den Namen „Demokraten“, während sie gerade eine den demokratischen Grundfäzen entgegengesetzte Politik verfolgen. Wir werden bald Weiteres über den Verlauf der Dinge hören. — In den Blättern macht gegenwärtig eine Reise des Prinzen Napoleon Plon-plon durch Deutschland viel von sich reden. Derselbe ist eben in Berlin, wo ihm alle mögliche Aufmerksamkeit geschenkt wird, und wird auch dem Hofe in Stuttgart einen Besuch abstatten. Ob er eine politische Sendung hat oder nicht, das ist die große Frage, woran die politischen Blätter herum kammegießern, ohne daß sie zu einem Resultate kommen.

Im Uebrigen sind aus Frankreich stürmische Verhandlungen im Abgeordnetenhaufe, fortgesetzte Rüstungen und schlechte Geschäfte zu melden, in England Prozeß gegen die Fenier, in Italien erdrückende Schuldenlast, im Orient unheimliche Zustände, in Rußland großer Nothstand, in Oesterreich stetige Befestigung geordneter und verfassungsmäßiger Zustände — und in Preußen — nun in Preußen ist man etwas verblüfft über den Ausfall der Zollparlamentwahlen in Baiern und Baden, und wird bald noch mehr verblüfft sein, wenn in Württemberg nicht einmal die „Coryphäen“, die Führer der „deutschen Partei“ gewählt werden. Denn die Berichte aus den Bezirken, in welchen die vornehmsten Häuptlinge dieser Partei als Candidaten auftreten, lauten, trotzdem diese, wie es scheint nach gemeinsamer Verabredung, jetzt nicht mehr von einem „sofortigen“ und „bedingungslösen“ Eintritt in den Nordbund reden, durchaus nicht günstig für sie, und wo ein tüchtiger Gegencandidat auftritt, darf dessen Wahl vor Jenen als gesichert betrachtet werden.

Nach langen Verhandlungen ist nun endlich auch ein Handelsvertrag mit Oesterreich abgeschlossen worden, worüber jedoch die nähern Bestimmungen noch nicht vorliegen.

Tagesereignisse.

— Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzung zu Tübingen pro erstes Quartal 1868: Den 9. März Anlagefache gegen Johann Georg Kling von Neckartenzlingen wegen versuchter Erpressung; den 10. März und folgende Tage, gegen Johannes Mayer, Schwanewirth von Tübingen und Genossen, wegen Todtschlags; den 14. März gegen Carl Friedrich Beninaer von Ottenhausen und Genossen, wegen

Blutschande; den 16. März und folgende Tage: gegen Theodor Kant von Calw wegen Brandstiftung; den 19. März und folgende Tage gegen Herrmann Biesinger von Hirrlingen, wegen durch vorsätzliche Körperverletzung verschuldeter Tödtung; den 21. März und folgende Tage gegen Christian Konzelmann, gewesenen Gemeinderath und Pfandamman von Haiterbach, wegen Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder.

— Stuttgart, 2. März. Der in Untersuchungshaft befindliche Mühlbrunner hat den an dem Gärtler Strecker bezangenen Mord eingestanden. Derselbe kannte die Gewohnheiten des alten Mannes, schlich sich ins Haus ein und benützte die Zeit, während Strecker das Zimmer auf einige Zeit verlassen hatte, um in das Zimmer desselben einzudringen und denselben Geld zu entwenden. Der Alte kam dazu und es entspann sich ein Kampf, der das bekannte schauderhafte Ergebniß hatte. Schon früher hatte der Verbrecher in Kompagnie mit einem andern Raubgesellen dem Strecker Geld entwendet, was aber in Frankfurt von seinen Kameraden um seinen Antheil geprellt worden. [St. A.]

— Karlsruhe, 23. Februar. Bei der heutigen Serienziehung badischen 35 fl.-Loose wurden folgende 50 Serien gezogen: 27, 200, 370, 393, 443, 551, 823, 851, 1033, 1054, 1182, 1200, 1528, 1575, 1611, 1763, 1834, 1909, 2082, 2271, 2296, 2300, 2892, 2930, 2970, 3117, 3523, 3602, 3993, 4637, 4711, 5355, 5559, 5671, 5765, 6094, 6104, 6198, 6330, 6495, 6684, 6769, 6918, 6981, 7071, 7095, 7423, 7591.

— Am 24. Februar waren es 400 Jahre, daß Johannes Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, gestorben ist.

— Der Landtag für das Großherzogthum S.-Weimar hat die Todesstrafe auf den Antrag der Regierung abgeschafft. In Stockholm dagegen hat sich die Kammer für Beibehaltung ausgesprochen und im Canton Freiburg in der Schweiz der große Rath die Wiedereinführung der Todesstrafe beschlossen.

— Eine Verordnung des Königs von Preußen vom 2. März verfügt auf Antrag der Minister die sofortige Beschlagnahme des Vermögens König Georgs, vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags. Gegen den Minister des Königs Georg, Grafen Platen, hat der Staatsgerichtshof Anklage auf Hochverrath erhoben. Das scheint die Antwort auf eine Erklärung des Königs Georg in einer Wiener Zeitung zu sein. Darin ist zu lesen, daß der König zwar über sein Vermögen mit Preußen pactirt, aber gegen die Annexion Hannover's protestirt und auf seine Krone niemals verzichtet habe; der Amerikaner werde er immer feindlich gegenüber stehen. — Was König Georg jüngst über seine nahe Wiederekehr in ein größeres Weltreich sagte, soll sich auf Braunschweig beziehen. Der Herzog von Braunschweig soll in seinem Testamente den König Georg oder seinen Sohn zum Erben seines Privatvermögens und des Landes eingesetzt haben. Berliner Blätter finden dieß nach der Haltung des Herzogs wahrscheinlich.

— Admiral Tegethoff, Sieger von Lissa, ist Oberkommandant der österreichischen Flotte geworden.

In Afrika hat der deutsche Mineraloge Murch reiche Goldlager entdeckt. Das Gold kommt in Quarzadern vor, die sich 60 Meilen lang und 20 Meilen breit durch das Land erstrecken.

Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 4. März 1868.

Quantum.	Gattung.	Gewicht per Simri.			Preis per Simri.			
		höch. ster.	mitt. lerer.	nieder. ster.	höch. ster.	mitt. lerer.	nieder. ster.	
1 Simri	Kernen	33	32	31	3	4	2 43	2 33
1 Simri	Dinkel	20	19 1/2	17	1	13	1 10	— 59
1 Simri	Haber	—	20	—	—	—	— 54	—
1 Simri	Koggen	—	33	—	—	—	2 19	—
1 Simri	Gerste	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Bohnen	—	36	—	—	—	2 10	—
1 Simri	Linsen	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Erbfen	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Wicken	—	36	—	—	—	2 18	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellschläger.

Das Calwer
blätterheim
43. Heft
Dienstag, 10.
u. Samstag
Kaufpreis
11. durch die
Jugend im
18. 1868
Württemberg

Uro.

Amk.

Gemein.

Bersek.

Ma.

Stim.

Liebhab.

zur Verhar.

auf's hiesig.

Ans der

heinen Adar

Dehaufung

Montag

je

im öffentl.

lung verla

Bücher,

Kück

Bar

allerlei

Mo

Kaufst

geladen.

Den

Wiederl

Das

mann K.

hörige W

dem darau

von 1/2. A

kommt an

Ma

auf dem

öffentliche

Die f

sehr günst

stand des

Am

6 Jahres

rechte ist t

